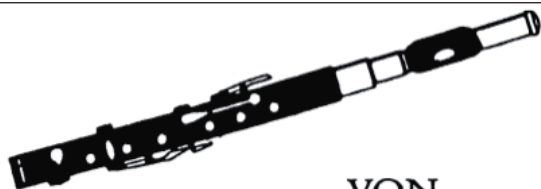


s'Junteross

KURZ VOR DE VIERE
FEBRUAR 2011

DAS ORIGINAL



VON

musik oesch basel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 · 4051 Basel · 061 / 261 82 03

KELLER

Textilreinigung

in **Allschwil**

Steinbühlallee 200

Filialen in Binningen & Basel

☎ 061 302 42 62

Wir reinigen Kleider, Vorhänge, Heimtextilien, Leder, Teppiche, Polstermöbel und vieles mehr.

Hemden-Service (Waschen und Bügeln im Abo nur Fr. 3,55!)

Wäsche-Service • Betten-/Duvet-Service
• Eigenes Nähatelier

Werbe- und Schmutzfangmatten: Verkauf, Miet- und Pflegeservice.

seit über
60 Jahren

AED

-RÄUMUNGEN

-UMZÜGE

-RENOVATIONEN.....zu günstigen Konditionen !

**MACHEN SIE SICH KEINE SORGEN.
DENN WIR KOMMEN JA SCHON MORGEN.**

A. Dietz Langegasse 46 4104 Oberwil

Tel. 061/ 401 10 73, Natel 079/ 633 40 50

s'Junteross

Isch s Huusbletli vo de Junteressli
Nummere 71. Januar 2011

Inhaltsverzeichnis

Stamm

Vorwort.....	3
Es paar Impressione vom Källerbstiiig 2010	5
Spaghetti-Plausch an dr 2. Gmainsame plus	6
Fasnachtsprogramm 2011	8
Dr Täggscht zum Sujet: Roma – e Volk unterwäggs	9
Vorstellung Vorstand	16
Familienochrichte	18

Jungi Garde

Dr Niggi Näggi isch ko.....	19
Fasnachtskalender 2011	21

Alti Garde

Herbschtfescht vo dr Alte Garde am 19.11.10	25
Fasnachtskaländer 2011	26
Clique-Kaländer	28



Klybeckstrasse 5/Ecke Florastrasse
4005 Basel
Tel. 061 681 58 60
Fax 061 681 13 65

**Wenn Sie bi uns im Lade iikaufe
und sage, sie wurde innere Clique mitlaufe
kriege Sie – sauglatt**

au no 10 % Rabatt.

Usgnoo sinn netto- und abegschriebeni Artikel.



60 Joor

Jäger's Babyland
Feldbergstr. 44, im Kleibasel
Tel. 061/691 64 88
jaeger.babyland@freesurf.ch

**Scheeni Däag
und gmieltigi Öobe
wünscht
d'Gottlieb AG**



Gottlieb AG, Markgräflerstrasse 50, 4007 Basel
Tel. 061 689 91 91, Fax 061 689 91 92

Vorwort

«Zämme fägts» isch lut Comité s Motto vo dr Fasnacht 2011.



Mir Junteressli wüsse das jo scho lang. Wie oft hets bi uns nit scho «gfägt»? Wenn ych do nur mol s vergangene Jahr alueg, agfange bi dr letschte Fasnacht. Die verschiidene «Ufftritt» im Barbara Käller, dr Stöckli-Bar und dr Bar in dr Saffre-Zunft, jewyls mit tatkräftiger Unterstützig vo dr Alte Garde und/oder dr Junge Garde – oh hän die gfägt! Oder fägts nit au, wenn mir am Morgestraich und am Mittwoch Obe mit de Junge und dr Alte Garde zämme durch d Strosse vo Basel defilire? Und was isch mit ere «Gmainsame plus»? Wenn mir alli zämme nach dr Proob vom Vortrab mit feyne Spaghetti und eme schöne Dessert-Bufferet verwöhnt wärde? Ych find das fägt genauso! Nit z'vergässe – Interlake. Mit däm grandiose Abschluss do in Basel, zämme mit de andere Clique, wo au in Interlake dailgnoh hän. Oder denn s Basel Tattoo 2010! Für vvyli vo uns isch das aine vo de Höhepunkt gsi im

vergangene Jahr! D Junteressli hän sich vo däre tolle Stimmig mitrisse lo. Zämme mit andere Clique hän mir Obe für Obe em Pulikum e super Ufftritt präsentiert und jede wo mitgmacht het weiss, wies jedesmol gfägt het! Und zwar nit will dr Vortrab ellai am Tattoo mitgmacht het, d Tamboure letscht Fasnacht ellai als Hippies durch d Strosse zoge sind, oder die Alti Garde ellai an dr «Gmainsame plus» isch go probe und Spaghetti ässe – nai will mir alli zämme die Aläss zu däm wärde lo hän, was sy gsi sin! Nämlich Bewyys, dass es wirklig nur «zämme fägt».

Mit em Fasnachtsjahr 2011 stoht für uns Junteressli wider e Drummeli uff em Programm, das haisst intensyveri Probe als sunscht und e ganzi Wuche zämme uff dr Bühni stoh. Aber fägts nit jetzt scho bi de gmainsame Probe? Und denn d Fasnacht, au wenn s Sujet immer no, immer wider für hitzigi Diskussionne sorgt und au ych ehrlich muess zuegä, dass ych mir das ganze aifach nonig wirklig cha vorstelle, so weiss ych us all de vergangene Jahr – es isch nit s Sujet wo macht, dass es an der Fasnacht fägt. Nai – es sind mir alli zämme, wo d Fasnacht zu de drey scheenschte Däg wärde löhn!

Ergo – zämme fägts wirklig!!

Ych wünsch allne e tolls Drummeli und ganz e schöni Fasnacht 2011.

Esthi

Underi Rääbgass 29
bim Claraplatz
Tel. 681 13 62



Für Kenner und Geniesser

Marti- starkstrom

Starkstrom- und Schwachstrom-
Installation in Haushaltungen,
Gewerbe, Industrie und
Verwaltungen.

Marti Elektro-Installationstechnik AG
Bleichstr. 15, 4058 Basel, Tel. 061 690 91 91

www.architektur-fries.ch



061 702 04 06

fries.u.arch@gmx.ch

Es paar Impressione vom Källerabstiig 2010



Dr Chefkoch



E jungi Maischtere am Bierhahne :)



Spaghetti-Plausch an dr 2. Gmainsame plus

Am Mäntig 13. Dezämber het die letschti gmainsami lebig vom 2010 stattgfunde.

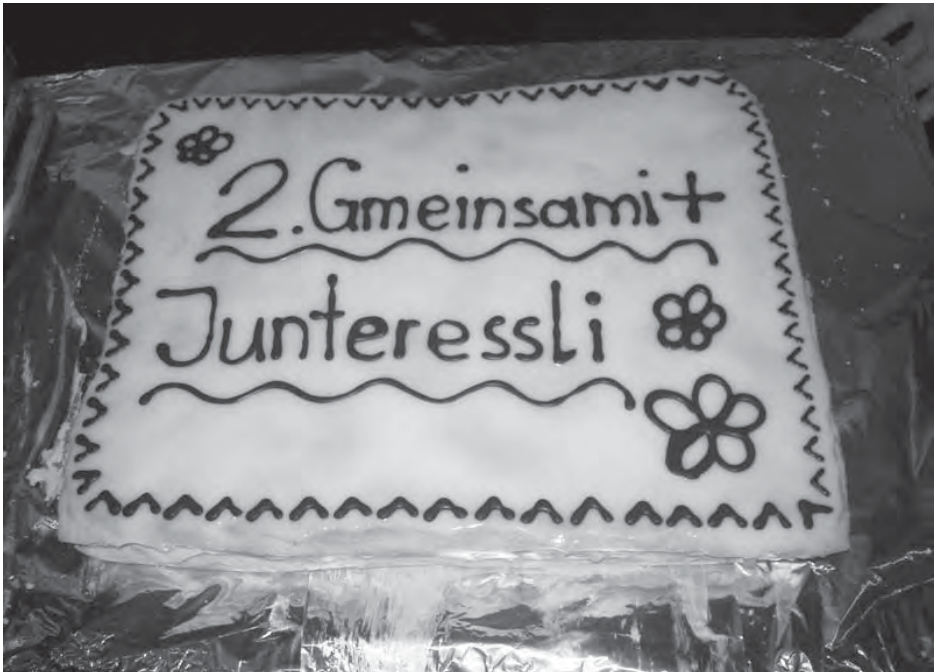
Das mol hän mir – nit so wie im letschte Joahr – derfe im warme Feschtsaal vo dr Mäss Basel proobe. E gmischti Probzämme mit dr Alte Garde uff dr Bühni vom alte Feschtsaal.

Isch no speziell gsi, will mir unsere Drummeli-Marsch uff dr alte Drummelibühne probt hän für unsere Uffritt uff dr neue Drummelibühne im Musical-Theater... Nach getaner Arbeit hän mir in unsere Cliquekäller disloziert, wo dr Vortrab bereits flissig gsi isch. Scho am Källeryygang isch uns dr Duft vo feyner Sosse in d Nase

gstiige. Im Käller unde het uns dr Vortrab mit schön deckte Tisch und eme feyne Salat- und Spaghetti-Buffet erwartet. Trotz vollschlagene Büech het au niemer uff die tolle Dessert möge verzichte. So isch die Gmainsami plus au das Joahr wider zum ene gmietlige Obe worde. An däre Stell nomol ganz härzlige Dangg de flyssige Köch und Köchinne vom Vortrab. Ihr händ die Prob wider zum ene tolle Abschluss vom 2010 wärde loo. Ich freu mi jetzt scho uff dr Dezämber 2011. :)

Esthi





Basel, im Jänner 2011

„L' éclat c'est moi“

Morgestraich 14. Merze:

- ab 03.00: Dräpfunggt vor em Europe, dinne Isch reserviert
- 04.00: Morgestraich, Binggisrepertoire
 1. Halt: Hotel Drey Keenig
 2. Halt: spontan
 3. Halt: am 07.00 uff dr Pfalz, abgää vo de Stäggeladäärne und **es got wyter**
- 08.00: Zmorge im Kaffi Huguenin

Mätig: Inneri Route, Richtig Mässplatz/ Weltstalbrugg

- ab 13.30: Apéro im Hotel Krafft
- 14.30: Uffstelle Egge Hammerstrooss / Clarahofweg, Abläufe 14.45
 1. Halt: Hammerstrooss / Rest. Roma
 2. Halt: je nach Situazioon
- 18.15: Znachtässe im Krafft
- 20.15: Abläufe zer Glaibaslerundi
- ca. 23.00: Abgää vo dr Ladäärne uff em Münschterplatz
- ca. 01.00: offizielle Schluss

Zyschtig 15. Merze:

Freys Gässle Zmidaag und Zoobe

Mittwuch 16. Merze: Usseri Route, Richtig Claraplatz / Mittleri Brugg

- 13.30: Dräpfunggt und Uffstelle Arkaade Mässplatz, 14.00, Abläufe
 1. Halt: Fischmärt
 2. Halt: Cliquehalt im Barbarakäller
 3. Halt: je nach Situazioon
- 18.15: Znachtässe im Krafft
- 19.45: unseri Junge und Binggis holen ys zem Gässle ab
- 20.15: Abläufe vor em Krafft mit dr Junge und Alte Garde, Morgestraichuffstellig
- 21.00: Gotte- / Göttihalt bi dr Hauptposcht, Rüdégass
- 24.00: Offizielle Schluss fir die Junge
- 03.00: Dräpfunggt und Halt am Andreasblatz zem Lumpesammler
- 03.30: Abläufe zer letschde Rundi
- 04.00: Ändstraich, aaschliessend Zmorge im Lajezorn mit Bon

Samschtig 19. Merze: Abbaue vo dr Ladäärne und em Requisit und Uffruume vom Käller

Sunnig 27. Merze: Bummel Jungi und Altı Garde, Sunnig 3. April: Bummel Stamm

Mätig 11. April: Noochfasnachtshogg 20.00 im Clyggekäller

Im Name vom Vorstand wünsch ich uns alle e tollı Fasnacht 2011!
Dr Schryber Niggi Leuenberger

Dr Täggscht zum Sujet: Roma – e Volk unterwäggs

Das Sujet der Fasnacht 2011 ist brisant, kritisch, explosiv, klägend und anklagend, aber auch entlarvend, enthüllend und aufklärend, und das ist gut so....

Vielleicht kommt es an der Fasnacht ganz zufällig zu Gesprächen, Diskussionen oder Wortwechseln mit Personen, welche sich für unser Sujet interessieren. Im Folgenden möchte ich euch einen unvollständigen Überblick und etwas Hintergrundinformation über ein Volk geben, welches seit Jahrhunderten unterwegs ist und gegen viele Vorurteile und Vorverurteilungen kämpfen musste und - wie die neuste Geschichte zeigt - weiterhin kämpfen muss.

Der Begriff „Roma“

Roma ist der Oberbegriff für alle Stämme und Untergruppen der Romanes sprechenden Menschen. Roma bedeutet: Menschen. Rom ist die männliche Einzahl, Romni die weibliche Einzahl, Roma die Mehrzahl des Wortes. Roma ist aber auch die Bezeichnung für jenen



Hauptteil der Roma-Bevölkerung, der in Osteuropa lebt. Roma in diesem Sinn nennen sich auch jene, deren Vorfahren in diesem oder im letzten Jahrhundert nach Westeuropa zogen. Demgegenüber sind die Sinti, die vor allem in Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich leben, aber auch die Manouches in Frankreich oder die Gitanos in Spanien in diesen Ländern seit Jahrhunderten anwesend. Da die Betroffenen die frühere Bezeichnung „Zigeuner“ als

diskriminierend empfinden, hat sich der Begriff „Sinti und Roma“ durchgesetzt. Ausserhalb des deutschen Sprachraums wird Roma als Sammelname für die gesamte Minderheit verwendet.

Herkunft und Geschichte

Ursprünglich stammen die Roma, wie ihre Sprache belegt, aus dem Nordwesten Indiens, aus den Provinzen Rajasthan und Sind. Vermutlich etwa um das Jahr 1000 herum wurden



sie vertrieben oder gingen aus anderen Gründen auf ihre Wanderung Richtung Westen, nach Persien, in die Türkei, nach Griechenland und auf den Balkan. Von dort aus erreichten sie zu Beginn des 15. Jahrhunderts Westeuropa. Trotz zahlreicher Versuche, sie entweder zu vertreiben oder, beispielsweise mittels Sprach- und Berufsverbots, Zwangsverheiratungen ausserhalb der Gruppe und Kindswegnahmen, der Mehrheitsbevölkerung zu assimilieren, hielten sie an ihrer Sprache, Kultur und Lebensweise fest. Einzelne Gruppen, so die Gitanos

in Spanien und die Ashkali im Balkan, übernahmen unter Zwang allerdings die Mehrheitsprache ihrer Aufenthaltsregionen. In der Schweiz leben etwa 35000 Roma,

entweder in einer eigenen Kommunität oder als unsere unauffälligen Nachbarn. Etwa 2500 von ihnen sind noch als Fahrende vom Frühling bis zum Herbst unterwegs.

TIPP: Einen hörenswerten Beitrag zur Geschichte der Roma könnt ihr unter folgender internet Adresse als podcast herunterladen:

http://www.podcast.de/episode/722930/Jenische,_Sinti_und_Roma_in_der_Schweiz_-_Antiziganismus_Serie_269%3A_ABSINTH

Ewige Verfolgung

Das schlimmste Ausmass erreichten die Verfolgungen sowohl der fahrenden wie der sesshaften Roma im Holocaust. Wie die Juden und andere Verfolgte des Naziregimes galten auch Roma, Sinti und Jenische als "minderwertig" und wurden durch KZ-Einlieferung und Massenerschiessungen zu Hunderttausenden umgebracht. Schätzungen der Opferzahlen bewegen sich zwischen einer halben und einer ganzen Million ermordeter Roma. Bekannt geworden sind die grausamen Experimente des Auschwitz-Arzt Josef Mengele an Kindern aus dem sogenannten "Zigeunerlager" Auschwitz-Birkenau. Viele Roma, Sinti und Jenische wurden auch zwangssterilisiert. Wie unzählige jüdische Flüchtlinge wurden auch Sinti, die vor der Nazi-Mordmaschinerie fliehen wollten, an der Schweizer Grenze abgewiesen und in den Holocaust zurückgeschickt.



TIPP: Thomas Huonker hat zu diesem Thema im Tagensanzeiger vom 28.4.1997 einen lesenswerten Artikel über diese dunkle Seite der Schweizer Geschichte geschrieben, siehe unter

<http://www.thata.ch/thataromatagi970428.htm>

Unter dem Einfluss der UNO-Menschenrechtskonventionen und infolge der erfolgreichen Selbstorganisation vieler Roma-Gruppen in vielen Staaten ist nach dem zweiten Weltkrieg eine verbesserte Respektierung der Menschenrechte der Roma und der anderen erwähnten Gruppen in den meisten Ländern festzustellen. Roma stellen u.a. auch Abgeordnete in den jeweiligen Parlamenten. Aufgrund ihrer teilweise grossen Armut (es gibt allerdings allerorts auch einige sehr vermögende Roma), aufgrund ihrer Minderheitsstellung, wegen fortdauernder negativer Vorurteile gegen sie und nicht zuletzt deswegen, weil sie nirgends einen eigenen Staat mit den entsprechenden Rechtsgarantien und finanziellen Mitteln bilden, sind die Roma und die anderen erwähnten Gruppen fast überall eine verletzte und oft auch in ihren Rechten verletzte Gruppe.

Die Zahl der Roma wird weltweit auf rund 12 Millionen geschätzt. Viele stehen jedoch aus Angst vor Verfolgung nicht zu ihrer Gruppenzugehörigkeit; genaue Statistiken gibt es keine. Neben der zunehmenden Respektierung ihrer Rechte ist in den letzten Jahrzehnten auch eine zunehmende Beliebtheit und Achtung ihrer Kultur, insbesondere auch ihrer verschiedenen Musikstile, zu erwähnen. In Ex-Jugoslawien, teilweise auch in der Slowakei, in der Tschechei und in Rumänien ist es in den letzten Jahren jedoch immer wieder zu

Verfolgungen und Vertreibungen dieser Minderheit gekommen. Und nun zieht Frankreich nach, welche die Romas ausschafft, das hatten wir doch schon einmal vor 60 Jahren...

Flagge



Die Flagge der Roma wurde beim First World Romani Congress im Jahr 1971 in London anerkannt. Das Blau in der oberen Hälfte und das Grün in der unteren Hälfte repräsentieren Himmel und Erde. Ausserdem enthält die Flagge der Roma ein rotes Chakra, auch Speichenrad genannt, im Zentrum der Flagge. Das Chakra bezieht sich auf die indische Herkunft der Roma. Die indische Flagge enthält ebenfalls ein Chakra.

Nationalhymne

"Gelem, Gelem" heisst ein Lied, welches bei vielen Roma als "Hymne" gilt. Viele Sänger und Sängerinnen haben es in unterschiedlichsten Varianten in ihrem Repertoire. Es erzählt von der Geschichte der Roma. "Gelem, gelem, lungone dromesa", die erste Zeile bedeutet "ich bin einen langen Weg gegangen. Das Lied erzählt von der Notwendigkeit aufzustehen, sich zu erheben, um weiterleben zu können, es soll ja auch glückliche Roma geben.

TIPP: Romani National Anthem unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=Lqyk6sS4Q84&NR=1> oder

<http://www.youtube.com/watch?v=tKnEB4LleXI&feature=related>

Die Bedeutung der Grossfamilie

Wichtigste Organisationsform und Basis der Roma-Gemeinschaft ist die Grossfamilie. Bei den Kalderasch (ein Volksstamm der Roma, welcher sich auf das Handwerk der Kupferschmiede spezialisiert hat) heisst sie *satra* (= Zelt). Mehrere *satra* bilden bei den Kalderasch einen familiären Grossverband. Mehrere Familienverbände der Kalderasch ergeben eine *viſa*. Sie kann von zehn bis zu mehreren hundert *satra* reichen. Sie erweitert sich durch Heiraten zwischen den Teilverbänden. Der Gemeinschaft steht ein Ältester vor, der nach Ansehen, Autorität und Kompetenz gewählt wird, entweder auf eine bestimmte Zeit oder auch lebenslang. Er trägt einen Titel, zum Beispiel *baro* (= Grosser), *sero* (= Haupt, Fürst). Er leitet den Altenrat mit dem er gemeinsam oder auch alleine alle wichtigen Beschlüsse fasst. Er hebt sich durch äussere Merkmale und Symbole wie einen Bart, einen besonders geschmückten Anzug und ein silbernes Zepter hervor. In manchen Grossverbänden hat eine ältere, besonders lebenserfahrene Frau als *puri daj* (= Grossmutter) eine führende Rolle.

Traditionelle Berufe

Die südosteuropäischen Roma gliedern sich in eine grössere Zahl von Teilgruppen mit jeweils unterschiedlichen Traditionen und Dialekten, zu denen berufliche Spezialisierungen gehören, die oft namengebend waren, wie zum Beispiel



Sepečides = Korbflechter

Čurara = Siebmacher

Lovara = Pferdehändler

Kalderara/Kalderaš/Kerderara = Kesselmacher und -flicker.

Regeln des täglichen Lebens

Traditionelle Roma legen Wert auf zahlreiche interne Regeln des sozialen Lebens, der Hygiene wie der „Reinheit“ in einer übertragenen Bedeutung. Die Unterscheidung zwischen rein (*fschjuscho*) und unrein (*mahrime*) ist von herausragender Bedeutung, von ebenso grosser Bedeutung wie die Unterscheidung zwischen Leben und Tod. Frauen unterliegen eigenen Reinheitsvorstellungen. Menstruation und Geburt gelten – ähnlich wie bis noch vor wenigen Jahrzehnten in der katholischen Mehrheitsbevölkerung oder bis heute auch in der islamischen oder orthodox-jüdischen Kultur – als unrein mit der Folge besonderer Umgangsweisen. Wer aus diesem oder anderen Gründen für unrein erklärt wird, darf mit seinen Leuten keine Tischgemeinschaft haben und weder essen noch trinken. Es existiert eine Fülle von Einzelregelungen zur Meidung „unreiner“ Bedeutungsträger. Sinti vertreten ein besonders ausführliches Meidungssystem und Regeln strikter Abgrenzung gegenüber der Mehrheitsbevölkerung. Dazu gehört das Verbot, Nicht-Roma (*gadsche*) über den Dialekt der Gruppe, die *sintengheri tshib* zu informieren. Das kann bedeuten, dass man es vorzieht, als „Zigeuner“ statt als Sinto bezeichnet zu werden.

Religion

Spuren aus verschiedenen Perioden des indischen und altpersischen religiösen Lebens scheinen sich bis heute im religiösen Verständnis und in der Glaubenspraxis der Roma vorzufinden. Die Religionszugehörigkeit von Roma korrespondiert in hohem Masse mit der



umgebenden Mehrheitsreligion. So sind die meisten Lowara-Roma katholisch und leben in katholisch geprägten Ländern wie Österreich und Ungarn. Die deutschen Sinti sind traditionell in katholischen wie in protestantischen Regionen meist römisch-katholisch. Die katholischen Roma haben als Schutzpatronin die Schwarze Sara (Bild). Einmal im Jahr findet in Saintes-Maries-de-la-Mer (Frankreich) ein grosses Treffen der Romafamilien zu Ehren der Schutzpatronin statt. Dieses Ereignis ist als „Zigeunerwallfahrt“ bekannt und eine Touristenattraktion. In Osteuropa gibt es orthodoxe Kalderasch in Mazedonien die muslimischen Arlije. In Bulgarien sind fast die Hälfte der Roma Muslime. Die meisten

dieser muslimischen Roma bevorzugen die Sprache ihrer türkischen Glaubensbrüder und sind ein wichtiger Faktor des Islam in Bulgarien. Bei den bulgarischen Roma kommt es auch häufig zur Vermischung von christlichen und muslimischen Glaubenspraktiken.



**Urs Schaub AG,
Postgasse 14
4102 Binningen**

☎ 061 421 61 80

www.ursschaubag.ch

info@ursschaubag.ch

**Sanitäre Installationen / Spenglerei
Planungsbüro / Flachdach / Blitzschutz
Reparatur – Service**

**Mutz & Bretscher
Gartenbau GmbH**



Gartenunterhalt, Umänderungen, Neuanlagen, Steinarbeiten

Postfach 114
4142 Münchenstein 3

Fax 061 411 32 61
info@mutz-bretscher.ch

Büro/Werkhof Arlesheim
Tel. 061 411 32 56

Büro/Werkhof Magden
Tel. 061 843 10 15

Musik und Tänze der Roma

Musik spielt im Alltag der Roma häufig eine große Rolle, musikalische Darbietungen nehmen bei Festen in der Regel eine zentrale Stellung ein.



Sie ist also nicht eine Beschäftigung nur für einige Musikenthusiasten, sondern tief in der Kultur verwurzelt und Teil der Alltagskultur. Weil die Musik stets auch dem Broterwerb diene, nahm sie immer schon Elemente aus den umgebenden Mehrheitskulturen auf. Es entwickelten sich als regionale Varianten der Roma-Musik sehr unterschiedliche Stile und Instrumentierungen.

Roma-Tänze verbinden traditionell viele Elemente aus der Indischen Urheimat mit russischem Step und russischer Dramatik, der Eleganz des Flamenco sowie dem farbenprächtigen Spiel mit Volant-Rock und Tüchern.

Natürlich ist ein Grossteil dieses Berichtes im Internet recherchiert, das heisst ich muss auf Quellen vertrauen, welche ich im world wide net finde. Ich kann deswegen nicht mit letzter Sicherheit davon ausgehen, dass alle Angaben der vollen Wahrheit entsprechen. Trotzdem hoffe ich, dass ich euch einen informativen und hilfreichen Überblick über diese höchst interessante Volksgruppierung geben konnte. Abschliessend scheint mir erwähnenswert, dass während der Fasnacht jederzeit der nötige Respekt vor dieser gebeutelten Minderheit gewährleistet bleibt.

Allne e scheeni Fasnacht wünscht

Dr Freddy

Französischer Originaltext

Allons enfants de la Patrie,
Le jour de gloire est arrivé!
Contre nous de la tyrannie,
L'étendard sanglant est levé.(2x)
Entendez-vous dans les campagnes
Mugir ces féroces soldats?
Ils viennent jusque dans vos bras
Egorger vos fils, vos compagnes.

Refrain:

Aux armes, citoyens,
Formez vos bataillons,
Marchons, marchons!
Qu'un sang impur
Abreuve nos sillons!
(bis)

Deutsche Übersetzung

Auf, Kinder des Vaterlands!
Der Tag des Ruhms ist da.
Gegen uns wurde der Tyrannei
Blutiges Banner erhoben. (2 x)
Hört ihr im Land
Das Brüllen der grausamen Krieger?
Sie rücken uns auf den Leib,
Eure Söhne, Eure Ehefrauen zu köpfen!

Refrain:

Zu den Waffen, Bürger!
Schließt die Reihen,
Vorwärts, marschieren wir!
Das unreine Blut
tränke unserer Äcker Furchen!
(wiederholen)

La Marseillaise – Frankreich

Joseph/De L'Isle

Al - lons, en - fants de la Pa - tri - e! Le jour de
gloire est ar - ri - vé, Con - tre nous de la ty - ran -
ni - e l'é - ten - dard sang - lant est le - vé, l'é - ten -
dard - sang - lant est le - vé. En - ten - dez vous
dans les cam - pa - gnes mu - gir ces fé - ro - ces sol -
dats? Ils vien - nent jus - que dans nos bras, e - gor - ger vos
fils, vos com - pa - gnes! Aux ar - mes, ci - toy - en!
For - mez vos ba - tail - lons, mar - chons, mar - chons!
Qu'un sang im - pur a breu - ve nos sil - lons!

Copyright (c) 2006

KONTAKTE Musikverlag, Lippstadt

www.kontakte-musikverlag.de

Vorstellung Vorstand:



Fränzi Moning

Y bi sit e paar Joor im Junge Vorstand aktiv und sit 2 Joor d Obfrau vo däm Huffe.

Näbebi han y au no e Vorstandsämptli bim Handballverband.

An dr Fasnacht vo de Junge mach y au scho ändlos dr Zugschef.

Y ha no 2 nätti Kinder, wo im Stamm Piccolo spiile und e ganz e liebe Fründ in dr Alte Garde.

Sit däm Joor han y mi au no im Källerteam agschlosse

und ganz nääbeby, scho fascht als Hobby, schaff y no 70% bi dr Spitex.



Peter Glanzmann

Fungktion:

Käller-Drache (-Chef)

Alter: 65+

Brief: kaine me, oder Pansionär

Junteressli-Karriere:

z'erscht Begleiter bi dr Junge Garde, denn e Transfer zum Schtamm, in de verschiidenschte Funtione im Vorschtand tätig, und nünzäh Joor dr Zugschef, vor drey Joor erneute Transfer zu dr Alte Garde.



Martin Buck

Fungktion:

Obma vo dr Alte Garde

Alter: 51

Zivilstand: trennt, läbt mit dr Tochter Alexandra, en aggtivi Pfyffere bi de Junge Junteressli

Bruef: Fotograf und Layouter, zur Zyt laider arbeitslos

Junteressli-Karriere:

Nach 4 Joor VKB nach dr Fasnacht 1972 zue de Junteressli ko, wo d Eltere und d Schweschder scho Fasnacht gmacht hän. Relativ jung in Stamm gwäggslet, wo denn ebbe no kaine gsi isch, aber aine worde isch, will so gnueg Dambuure zämme gsi sin. Mit e baar Joor Uslanduffenthalt immer dörfe am Morgestraich yystoh und unter anderem au dorum däre Clique treu bliibe. Gründigsmitglied vo dr Alte Garde und sit e baar Joor Obma.

Sunschtigen Inträsse: Raise, Fotografie, FCB

Familienochrichte

Am 3. Jänner het d Familie vo dr **Rachel Pugin** Zuewaggs biko. Mir wünsche dr glaine **Clara Louise** nurs Beschti uff däre Ärde und wünsche dr ganze Familie vvyll Glügg für die gmainsami Zuekunft.



Au bi dr **Karin Waiz** und em **Florian Gomm** hets Nochwuggs Gä. Am 11. Jänner 2011 (tolls Datum!) het dr **Tiago Mateo** s Liecht vo unserer Wält erbliggt.

Mir wünsche au dr Familie Waiz/ Gomm alles Gueti und e glüggli, gmainsami Zuekunft.



ATELIER BAJASS

Bläsiring 107 CH-4057 Basel
Tel. +41(61)692 1414
<http://www.bajass.ch>
e-mail: info@bajass.ch

*Fasnachtsatelier
für alles was für d'Fasnacht bruucht wird...*

Für Eych stelle mir uns uf dr Kopf

Dr Niggi Näggi isch ko...



Jungi Garde





Fasnachtskalender 2011 Jungi Junteressli

Traditione nid verstaube lo, sondern läbe und uf d Gass lo go

**DRUMMLE UND PFYFFE DARF ME AU DAS JOOR WÄHREND ALLE DREY
DÄÄG DURCHGEHEND VOM MÄNTIG AM VIERI BIS AM DONNSCHTIG AM
VIERI DE MORGE**

Sonntag: 13.03.2011 **Laternenapéro**

- 17.00 Uhr** **Treffpunkt:** Claramatte
- 18.00 Uhr** Wir pfeifen mit der Laterne ins Hotel Europe.
- 18.30 Uhr** Abgabe der Laterne im Europe (Eingang Hammerstrasse),

Montag, 14.03.2011: **Morgestraich**

- ab 03.00 Uhr** Rest. Bajazzo. Ein frühes Frühstück kann man im Bajazzo einnehmen. Es ist Selbstbedienung, alles geht auf eigene Rechnung.
- Alle tragen ihr Charivari-Kostüm. Bitte kommt ohne Turnschuhe. Diejenigen mit Kopflatärnli sollten daran denken, eine neue Batterie in ihrem Kopflatärnli zu installieren.
- 03.30 Uhr** **Treffpunkt:** vor Restaurant Bajazzo.
- 03.40 Uhr** **Aufstellen:** Die Jungen Junteressli werden vom Stamm und der Alten Garde umgeben.
- 04.00 Uhr** **MORGESTRAICH VORWÄRTS MARSCH!**
Abmarsch mit dem Stamm. Die Binggis dürfen mitpfeifen- und -trommeln.
 Repertoire:
 - Morgestraich
 - die Alte
 - Arabi
 - Ryslaifer
 - Läggerli
- 1. Halt:** Hotel Drei Könige. Für die Jungen wird bei der Laterne Kakao ausgeschenkt. Anschliessend geht's weiter ohne Stamm.
- 2. Halt:** Barfi
- 07.00 Uhr** **Schluss: auf der Pfalz**
 Wir möchten die Eltern bitten, die kleinen Kinder pünktlich abzuholen.

Jungi Garde

(Montag, Nachmittag)

14.15 Uhr

Innere Route

Treffpunkt: Ecke Hammerstrasse / Clarahofweg

14.30 Uhr

Aufstellen: Hammerstrasse.

14.50 Uhr

Abmarsch: Innere Route, Richtung, Clarastrasse, Wettsteinplatz.

1. Halt: Z'Vieri-Halt, Ecke Hammerstrasse/Riehentorstrasse.

2. Halt: Bankenplatz (Haltestelle 2er – Seite CS).

(Montag, Abend)

18.30 Uhr

Nachessen: im Cliquenkeller, Drahtzugstrasse 69, Getränke inbegriffen.

19.30 Uhr

Schluss für Binggis - liebe Eltern, bitte holt eure Kinder pünktlich ab.

19.45 Uhr

Abmarsch Spiel

22.00 Uhr

Schluss: beim Restaurant Börse - liebe Eltern, bitte holt eure Kinder pünktlich ab, damit die Begleiter nicht zu lange warten müssen.

Dienstag, 15.03.2011:

Jedes Junteressli gässlet am Nachmittag und Abend nach Lust und Laune.

🎪* **Dabei ist es nicht erlaubt, das Zugskostüm zu tragen** 🎪*

Die Laternenausstellung ist auch dieses Jahr auf dem Münsterplatz.

Als Gegenleistung, dass d'Gugge den Morgestraich respektieren, bleibt von 20.00 bis 21.30 folgende Route für sie reserviert:

Barfi - Falknerstrasse - Gerbergasse - Marktplatz - Freie Strasse - Streitgasse –

Barfi - **d.h. wir halten uns von dort fern.**

Mittwoch, 16.03.2011:

Äussere Route

13.30 Uhr

Treffpunkt: Messeplatz unter den Arkaden

13.45 Uhr

Aufstellen: Messeplatz unter dem Arkaden Richtung Clarastrasse

14.10 Uhr

Abmarsch: Äussere Route, Richtung Mittlere Brücke, Marktplatz.

1. Halt: Fischmarkt.

2. Halt: z'Vieri-Halt, Theaterpassage.

3. Halt: Ecke Doufourstrasse /St. Alban-Vorstadt



(Mittwoch, Abend)

- 18.00 Uhr** Nachtessen: im Cliquenkeller, Drahtzugstrasse 69, Getränke inbegriffen.
- 19.15 Uhr** Abmarsch Cliquenkeller Richtung Hotel Krafft.
- 19.45 Uhr** Alle Jungen Junteressli holen den Stamm und die Alte Garde im Hotel Krafft ab. Der Stamm freut sich auf euer „Ständeli“!
- 20.15 Uhr** Abmarsch: Wir gehen alle zusammen „go gässle“. Die Binggis (Repertoire Morgestraich) dürfen mit pfeifen und mit trommeln in derselben Aufstellung wie am Morgestraich.
- ca. 21.00 Uhr** Gotte/Götti Halt: Hauptpost (Rüdengasse) $\frac{3}{4}$ - 1 Stunde. Jedes Junge Junteressli wird von einem Stammmitglied oder einem Mitglied der Alten Garde „zum aine go schnappe“ eingeladen. Liebe Eltern, der Gotte-Götti-Halt hat bei den Junteressli eine lange Tradition. Er soll den Jungen, dem Stamm und der Alten Garde Gelegenheit geben, sich besser kennenzulernen. Es wäre darum toll, wenn die kleinen Kinder erst nach dem Halt abgeholt würden.
- ca. 22.00 Uhr** Abholen für die Kleinen (Treffpunkt Laterne Jungi Garde).
Es muss kein Kind nach dem Gotte/Götti Halt sofort nach Hause.
Diejenigen Kinder, welche aber nach Hause gehen, sollten bitte pünktlich um 22.00 abgeholt werden.
Abmarsch: Junge Spiel zusammen mit dem Stamm
- 24.00 Uhr** Laternenabgabe im Spiegelhof - offizieller Schluss.
Liebe Eltern - bitte holt eure Kinder **pünktlich** ab!
Die Jungen dürfen wirklich erst zum Lumpesammler ab 03.15 Uhr beim Stamm einsteigen! NICHT VORHER !
- 03.30 Uhr** Abmarsch Lumpesammler NEU! Andreasplatz
Der harte Kern (Junge, Stamm + Alte Garde) trifft sich zur letzten Runde – diese ist natürlich freiwillig.
- 04.00 Uhr** **S'isch scheen gsi und jetzt isch's umme!**
Frühstück im Löwenzorn

Samstag, 19.03.2011

11.00 Uhr

Demontage Laterne und Wagen versorgen und Keller aufräumen. Mindestens **5 Helfer** der Jungen Garde sollten anwesend sein! Bitte bei Fränzi Moning melden!!!

Merci.

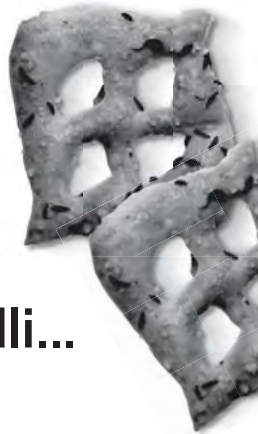


Schneider

Bäckerei Konditorei

Der Kenner
gnesst die ächte
Basler Sunnereedli...

immer frisch, immer echt, immer gut!



Schneider Bäckerei Konditorei
Clarastrasse 23
4058 Basel

Telefon 061 692 24 31
Fax 061 681 32 28

PIACAG

SCHILDER + GRAVUREN

Hochstrasse 111, 4018 Basel
Tel. 061 331 30 66 / Fax 061 331 94 15

Herbschtfescht vo dr Alte Garde am 19.11.10

D Chantal und dr André hän sich uff e gmietlige Sunntig in ihrer schigge Villa gfreut. Mer sehn inne luftigi Loftwohning yne. Alles isch in wyssem Design gschtaltet. Es het sogar e wyssi Plaschtig vom e Künschtler. D Chantal isch grad am Abstaube vo däm vornähme Interieur.

Do taucht wie us haiterem Himmel e Martin uff und begriesst d Chantal uff überschwängligi Art. D Gmietligkait vo däm Sunntig isch verby und dr Chantal isch es schregglig ppyynlig. Si isch drum vor e paar Tag in dr Stadt eme charmante Maa, ebe däm Martin begänet. Si hän zämme öbbis trugge, und was denn passiert isch, weiss d Chantal nüm. Hän si zämme öbbis gha? Dä Martin isch jetzt also do und behauptet, d Chantal heb ihn yglade. Si beschwört ihn, är soll doch wiider goh, bevor dr André ihn seht. Dr Martin isch aber resischtänt und blybt und scho gits Problem. Dr Martin? D Chantal sini Gliebt? Do stimmt doch öbbis nid. Dr Martin isch doch unsere

Obma. Jo, är isch es! Är ka jo scho ame in Gägewart vo hübsche Dame e rächtig Portion Charme entwiggle. Aber kaini Sorge! Mr sitze nämlich am Frytig, am nünzähnte Novämber in dr «Baseldytsche Bihni» im Stück «Uusgrächnet Du». Nach heftige Dischput löse sich d Problem in Minne uff. Mir freue uns über dä läbige Schwangg und laufe nochhär zfrüde übere in d «Locanda Ticinese». Dört erwartet uns am halb elfi znacht als Souper e Tessiner Risotto. S Zämme-syy isch supergmietlig. Dr Ryys isch laider höchstents lauwarm, und das, obwohl d Dänni und d Monique vorhär mit Erfolg in dr Locanda sin go probeässe. Troztdäm ischs e ganz e tolle Obe, wo übrigens scho in dr Locanda mit eme feyne Apéro agfange het. Nomol ganz härzlige Dang an d Dänni und d Monique für s Organisiere! Em Martin wünsche mer vyyl Erfolg für sini wytere Ufftritt.

Urs Fries



FASNACHTS - KALÄNDER

2011

Sunntig, 13. März

17.00 h – 18.00 h Ladärne-Vernissage uff dr Claramatte
Stamm, JG und AG
Nach em Umgang isch fir d AG im
Rest. Ueli-Stube reserviert zum Nachtässe

Mäntig, 14. März

03.00 h Dräffpunggt fir alli Junteressli vom Stamm, dr JG und AG
im Bajazzo zue Mählsuppe, Kääs- und Zibelewaie

03.00 h Alli 3 Ladärne sin an de entsprächende Plätz uffgestellt

03.30 h D Ladärnebelychtige wärde aazindet

03.40 h Uffstelle vom ganze Zug vor em Europe
Stamm, AG, JG und Binggis
Pfyffer: 1. Raihe Stamm, ab dr 2. Raihe je 1 Stamm/AG,
2 Jungi, 1 Stamm/AG usw.

04.00 h Morgestraich

1. Halt: Hotel Drey Keenig. Drennig vom Stamm und dr JG.
Die Alti Garde goht ellai wyter

07.00 h Schluss uff dr Pfalz. Wär will, goht ans Zmorge vom Stamm
(am Ahti im Kaffi Huguenin)

Mäntig-Noomidaag

14.00 h Dräffpunggt mit em Stamm und de Junge vor em Hotel Krafft
am Rhy

14.50 h Abmarsch

Halt bim Restaurant Torstübli, denn wyter via Wettstaibrugg
(Comité) zum e Halt im Luftgässli, denn wyter zum Stainebärg
(Comité) und Halt uff em Barfi, denn wyter in Strittgass,
Bäumligass, Luftgässli zum Nachtässe
**Es isch Ehresach das alli emool in der Pause s Dringge
und z Ässe dien vertaile. Härzlige Dangg.**

18.00 h Nachtässe im Bebbi-Käller

20.30 h Gässle

00.00 h Schlusspunggt

Zyschtig, 15. März	Freyi Zyschtigszygli
Mittwuch, 16. März	
14.15 h	Dräffpunggt rund um dr Fischmärt
14.50 h	Ystoo bim Fischmärtbrunne
15.00 h	Abmarsch via Märt zum 1. Halt am Kohlebärg 2. Halt Aeschevorstadt bim Drachecenter Es isch Ehresach, das alli emool in dr Pause s Dringge und z Ässe dien vertaile. Härzlige Dangg.
ca. 17.30 h	Nachtässe im Bebbi-Käller
20.00 h	Uffstelle vor em Hotel Krafft zum Mega-Zug und Ständeli
20.15 h	Abmarsch mit de Junge/Binggis und em Stamm zum Gotte- und Göttihalt vor dr Hauptboscht. (AG het kaini Gottekinder)
21.30 h	Die Alti Garde macht nomool e Rundi mit em Stamm und dr JG
01.00 h	Verabschiide vo dr Ladärne bim Tinguely-Brunne
03.00 h	Lumpesammler vom Stamm am Andreasplatz
03.30 h	Abmarsch
04.00 h	Wär mecht ans Morgenässe mit em Stamm im Laiezorn goo, mäldet sich bim Esthi Pantaleoni aa, zahlt Fr. 22.-- und bikunnt drfir e Bon.
Sunntig, 27. März	Bummel Alti Garde Bummel Jungi Garde
Sunntig, 3. April	Bummel Stamm
Mäntig, 11. April	Noochfasnachts-Sitzig vo dr Alte Garde (sep. Ylaadig folgt)

Clique-Kaländer

8. Hornig 2011	Gmainsami Drummeli-Proob
14. Hornig 2011	Marschiebig Stamm
20. Hornig 2011	Marschiebig ganzi Clique
22. Hornig 2011	Gmainsami Drummeli-Proob
25. Hornig 2011	Stellproob Drummeli
26. Hornig – 4. Merze 2011	Drummeli
11. Merze 2011	Fasnachtshogg
13. Merze 2011	Ladäärne-Apéro uff dr Claramatte
14. – 16. Merze 2011	die drey scheenschte Dääg!
27. Merze 2011	Bummel Jungi- und Alti Garde
3. April 2011	Bummel Stamm
11. April 2011	Nochfasnachtshogg im Käller
2. Mai 2011	erschti Pfyfferstund
3. Mai 2011	erschti Drummelstund



s'Junterross

kunnt wider im Mai

Redaktionsschluss
isch dr
30. April 2011!!!

Clique-Käller
Telefon-Nummere
Redaktion
Lithos/Gestaltung
Druck

061 681 22 86
Esthi Pantaleoni (esther_p@bluewin.ch)
Jacqueline Buxtorf
Speedy Print, Basel

**Mit ere Schlebach-Drumme
wird jedes Junteressli zum
Zugpfärd!**



Riehentorstrasse 15, 4058 Basel, T 061 692 30 80, www.schlebach.ch



Warteck. Das unverschämte Bier.

Die Schreinerei aus Bottmingen

Innenausbau, Einbauschränke, Küchen und
Möbel auch in Massivholz

Prüfen Sie auch unser Bettssystem Trinatura

Schweighauser

Schweighauser AG, Schreinerei, Innenausbau
4103 Bottmingen, Bruderholzstrasse 19
Tel. 061 426 93 26, www.schweighauser-ag.ch

Feschter soll me fyre wie sy falle!



Fir Geburtsdaags- und Familiefeschter, Jubiläumssyre
und Gschäftsässe goht me am beschte in
Junteressli-Käller an dr Drohtzugsstrooss 69!

Usskunft git unsere Källerchef **Peter Glanzmann**
E-Mail: kaellerchef@junteressli.ch, Delifon: 061 313 13 11